Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie der Edle Tewrdanck auf einem Gembsen [...] viel von im vall durch sein besunenheit sich an einem paum auf hielt

urn:nbn:de:bsz:31-60970

Visual Library

Aber einer anndern maynung was
Sein hertz/dann Er darinn trug grosʒ hasʒ
Das dem Held nichts was beschehen
Jr habt kein bösern man gesehen
Als Vnfalo was der selb wicht
Nu hört was Er fürter erdicht.

Wie der Edel Tewrdannck auf einem Gembsen ʒeid viel vñ im vall durch sein besuñenheit sich an einem paum auf hielt.

DNfalo eins mals zum Held kam
Sprach her gesteren Ich vernam
Von einem vast guten Jager
Wie ein steinbock her sein leger
In disem gepyrg vor Euch hoch
Derselbigen cier habt Ir noch
Bißher nye kaines gefanngen
Wo Ir het darnach verlanngen
Auf dises hoch gepyrg zugan
So wil Ich Euch hinfueren lan
Tewrdannck sprach das gefelt mir wol
Vnfalo der wisset das hol
Was der selbig perg vberal
Darumb so mueſt der Held thun ain sal
Des mocht Er sich nit enthalten
Tewrdannck lies die sach got walten
Ging auf den perg mit dem Jeger
Suchten den stainbock im leger
Als Sy in alle hoch kamen
Sprachen Sy all bed zusamen
Wir sein nit an aim guten enndt
Der Jeger sprach mich dunckt die wendt
Sey an disem ort murb vnd faul
Er het kaum aufgethan das maul

Ein stain vnder dem Tewrdannck brach
Dardurch Er schier in vngemach
Wer khomen gelaubet mir das
Dann als Er in dem vallen was
Begriff der Held zu seinem gelück
Ein stauden dieselbig was dick
Daran Er sich des vals erhielt
Darnach vnnder dem Zeger spielt
Ein stain das Er viel auch hernach
Dem zugleicher weys kein laid geschach
Dann Er auch an einer stauden behieng
Tewrdannck als pald aus der wandt gieng
Der Zeger volget Im auch nach
Hernyden zu dem Helden sprach
Ich glaub Vnfalo hab vnns herein
Darumb geweist/das wir solten sein
Vberab zutodt gefallen
Es ist vnns ye auf hewt allen
Beden warlich genaw gwesen
Tewrdannck sprach/west Ich das/gnesen
Solte Er nit vor meiner hanndt
In dem kamen Sy auf das landt
Giengen mit einander zu haus
Onfalo lieffen In heraus

Sprach zů dem Helden vnuerzagt
Herr habt Jr den stainpock geiagt
Oder denselben gar gefanngen
Sagt mir wie ists Ewch ergannngen
Tewrdanneck zů Jm aus zoren sprach
Jch main Jr habt mir dieselb sach
Darumb zůgericht/das Jch het sollen
An dem perg mich zůtode fallen
Vnfalo sprach/es ist Ewr schertz
Got erkhenn mein getrewes hertz
Ob Jch nit ee mein leib verlur
Dann das Ewch newr ein finger schwur
Geschweig das Jch wolt vrsach sein
Das Jr solt kumen in tods pein
Also belib die sach gestilt
Vnfalo was heimlichen wild
Die stauden Er gennetzlich verflůcht
Darneben annder vrsach sůcht
Damit der Held nit kem daruon
Wie Jr hernach vindt gschriben stan

Wie der Edel Tewrdanck durch einen Narren aufs anweysung Vnfalo in einer Camer verbrendt solt sein mit pulfer.